



F 4. 4. 5	Hygiene	 
Führungsprozess	Schutz-/ Hygienekonzept für Besuchsmöglichkeiten in der Einrichtung bei einem Pandemiefall <small>(auch für Frisör, Fußpflege, Therapeuten und Ärzte)</small>	
Geltungsbereich: Alle Funktionsbereiche		

Ausgangssituation:

Die SARS-CoV-2-Pandemie und die dadurch hervorgerufenen Erkrankung COVID-19, ist weiterhin nicht gebannt. Gerade die Bewohnerinnen und Bewohner von stationären Pflegeeinrichtungen sind eine besonders gefährdete Gruppe. Ihr Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf ist überdurchschnittlich hoch. Darüber hinaus besteht bei Auftreten einer COVID-19-Erkrankung in der Einrichtung aufgrund der gemeinsamen räumlichen Unterbringung, der Teilnahme an gemeinsamen Aktivitäten und zum Teil nahem physischen Kontakt bei pflegerischen Tätigkeiten ein erhöhtes Risiko für den Erwerb einer Infektion. Diese Situation erfordert den Einsatz breitgefächerter Strategien für die Prävention des Auftretens und der Weiterverbreitung einer COVID-19-Erkrankung innerhalb der Einrichtung sowie nach extern. Die mittlerweile verfügbaren Impfungen schützen nach aktuellem Wissensstand zumindest vor schweren und tödlichen Verläufen, unklar ist weiterhin, ob sie auch eine Transmission verhindern. Daher sind nach wie vor Hygiene- und Schutzmaßnahmen in größerem Umfang einzuhalten.

Voraussetzungen für einen Besuch in der Einrichtung:

Gemäß unseres Pflegeleitbildes „Gemeinsam Lebensmomente Pflegen“ und unseren Leitsätzen „**Wertschätzung und Würde vermitteln – Selbstbestimmtheit bestreben und respektieren – Gemeinsam Lebensqualität schaffen – Geborgene Pflege und Betreuung**“ möchten wir unser Bestmöglichstes tun, Besuche in der Einrichtung möglichst durchgehend und langfristig zu ermöglichen. Hier wägen wir immer wieder neu und individuell ab, um eine möglichst adäquate Balance zwischen Lebensqualität der Bewohner/innen und dem Infektionsschutz zu finden.

In der Anpassung der bayrischen Landesregierung vom 03.11.2021 in Kraft getretenen Beschlüsse sind für Besuche in den stationären Pflegeeinrichtungen durch die neue Corona-Ampel sowie dazugehörige Regelungen wieder diverse Einschränkungen vorgesehen. In der Einrichtung muss nach wie vor ein einrichtungsinternes Hygiene- und Schutzkonzept vorliegen und umgesetzt werden. Hierfür sind nachfolgend Kriterien für das einrichtungsinterne Schutzkonzept aufgeführt, welches das Ziel hat, das Infektionsrisiko für die Bewohner/innen sowie die Mitarbeiter/innen in der Pflege, Betreuung und Therapie soweit wie möglich zu reduzieren. In der Organisation der Besuche ist weiterhin die anfallende Mehrbelastung für die Mitarbeiter/innen, welche durch diese besonderen Schutzmaßnahmen und Begleitung der Besuche eingebunden sind, zu berücksichtigen. Auch die Verfügbarkeit der Örtlichkeiten und der Einfluss auf die Tagesstruktur sowie die Lebensqualität aller Bewohner/innen darf in der Gesamtplanung nicht vernachlässigt werden. **Nach wie vor gilt, dass alle Besuche in der Einrichtung registriert und nachvollziehbar bleiben müssen. Aus diesem Grund bleiben unsere Besuchszeiten und Tage für alle Besucher bestehen.**


Die Besuchszeiten können im Einzelfall nach Absprache durch die Einrichtung (Pandemieteam) ergänzt oder verringert werden.

Für alle gilt eine Maskenpflicht. Für den Besuch reicht eine sogenannte Community-Maske nicht aus. Hier wird von der Einrichtung **eine FFP2-Maske** für **alle Besucher/innen**, egal ob nicht oder nur unvollständig geimpft sowie vollständig geimpft, für die Dauer des Besuches zur Verfügung gestellt. Das Tragen dieser ist in den Bewohnerzimmern sowie im Besucherraum Pflicht. Der Mindestabstand von 1,5 m muss durchgehend eingehalten werden.

Grundsätzlich sind die Angehörigen bzw. Bezugspersonen für die besondere Gefährdungslage in den Einrichtungen zu sensibilisieren.

Fenster- und Balkonbesuche, bei denen der Mindestabstand von 1,5 m und mehr problemlos eingehalten werden kann, sind wie bisher möglich. Weiterhin gilt nach wie vor das generelle Abstandsgebot.


Datum/ Erstellt von	Gültigkeit/ Version	Prüfung	Freigabe	Seite
06.05.2020 Fr. Loy/ QMB/ GF	Stand: Januar 2022 Version: 11	10.01.2022 Frau Loy/ GF	10.01.2022 Frau Loy/ GF	Seite 1 von 9

F 4. 4. 5	Hygiene	
Führungsprozess	Schutz-/ Hygienekonzept für Besuchsmöglichkeiten in der Einrichtung bei einem Pandemiefall <small>(auch für Frisör, Fußpflege, Therapeuten und Ärzte)</small>	
Geltungsbereich: Alle Funktionsbereiche		

Weitere Grundlagen:

- Besuchskonzept/ Hygienekonzept muss in aktueller Form vorliegen.
- Eine ausreichende Schutzausrüstung (→FFP2-Masken), um auch Besucher ausstatten zu können. Ist dies nicht gegeben, können Besuche in der Einrichtung weiter eingeschränkt werden.
- Besuche sind bis zu einer abweichenden Entscheidung des Gesundheitsamtes nicht mehr gestattet, wenn in der Einrichtung ein nach dem Infektionsschutzgesetz meldepflichtiges Infektionsgeschehen (Verdachtsfall) oder eine bestätigte Infektion mit SARS-CoV-2 vorliegt. Dasselbe gilt auch für Bewohner/innen, die sich in Quarantäne (Schutzmaßnahme nach z.B. einem KH-Aufenthalt) befinden.
- Die Testpflicht gilt für alle Besucher (ungeimpft oder vollständig geimpft). Besucher müssen einen negativen PoC-Antigen-Schnelltest (nicht älter als 24 Stunden) oder ein negatives PCR-Testergebnis (nicht älter als 48 Stunden) vorlegen. Testungen sind verpflichtend und gelten auch für Spaziergänge.
- Die buchbaren Zeiten für Besuche bleiben für alle Besucher bestehen, diese können weiter unten im Konzept unter dem Punkt „Zeitraumen und Zeitkorridore“ entnommen werden. Besuchszeiten müssen immer vorab gebucht werden.
- Wenn Besuche über die Homepage gebucht werden, wurden im Termine-Tool Fragen zu SARS-CoV-2 hinterlegt. Besucher werden aufgefordert Angaben zu machen, ob sie in den letzten 14 Tagen einen Aufenthalt in einem genannten Risikogebiet oder einem Land mit einer aktuellen Reisewarnung nach Robert-Koch-Institut hatten. Wenn dies der Fall sein sollte, ist eine Terminbuchung nicht möglich.
- Weiterhin können Termine jederzeit auch telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden. In diesem Fall findet die Registrierung mit Erfassung der „Corona- Fragen“ direkt vor dem Besuch an.
- Besuche können bei geimpften Besuchern in den jeweiligen Zimmern und bei ungeimpften/ unvollständig geimpften Besuchern in den dafür ausgewiesenen Bereichen stattfinden
- Ein (mitgebrachter) Selbsttest kann vor der Einrichtung unter Aufsicht vom Pflegepersonal durchgeführt werden.
- Alle Besucher/innen können sich zusätzlich bei einem Besuch mit der Luca-App registrieren. Hier gibt es zwei Möglichkeiten:
 - ✓ Besucher nutzen die Luca - App und scannen den am Eingang ausliegenden bzw. aushängenden QR Code selbständig mit ihrem Smartphone o.ä. ein.
 - ✓ Die LUCA-App wird nicht genutzt: Eingabe personalisierte Schlüsselanhänger, die von der Einrichtung gescannt werden. Dieser wird von der Einrichtung zur Verfügung gestellt, sobald verfügbar. Die Schlüsselanhänger können auch für alle anderen Luca-Betreiber genutzt werden.
 - ✓ Alle Besucher müssen sich online im Termin-Tool oder telefonisch einen Termin vereinbaren sowie registrieren.
 - ✓ Die Daten werden automatisch nach 30 Tagen gelöscht.
- Die allgemeinen Hygieneregeln, insbesondere die A-H-A-L Regeln gelten nach wie vor, Stichproben zur Überprüfung sind im Einzelfall möglich. Bei mehrfacher Missachtung kann ein Besuchsverbot im Bewohnerzimmer ausgesprochen werden.
- Besucher werden angehalten, so wenig Kontaktflächen wie möglich zu berühren.

Datum/ Erstellt von	Gültigkeit/ Version	Prüfung	Freigabe	Seite
06.05.2020 Fr. Loy/ QMB/ GF	Stand: Januar 2022 Version: 11	10.01.2022 Frau Loy/ GF	10.01.2022 Frau Loy/ GF	Seite 2 von 9

F 4. 4. 5	Hygiene	
Führungsprozess	Schutz-/ Hygienekonzept für Besuchsmöglichkeiten in der Einrichtung bei einem Pandemiefall <small>(auch für Frisör, Fußpflege, Therapeuten und Ärzte)</small>	
Geltungsbereich: Alle Funktionsbereiche		

- FFP2-Maske ist bei **allen** Besuchern in Bewohnerzimmer, im Besucherraum sowie zum Spaziergehen Pflicht und wird von der Einrichtung zur Verfügung gestellt. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes für Bewohner/innen wird empfohlen.
- Vollständig geimpfte Bewohner/innen, die keinen Kontakt zu SARS-CoV-2 infizierten Personen hatten, sind von der Quarantänepflicht bzw. Schutzisolation ausgenommen und können, z.B. nach Rückkehr eines Krankenhausaufenthaltes, unter unseren geltenden Hygieneauflagen besucht werden.

Allgemeines:


Die allgemeinen Regelungen zu dem Besucherkreis basieren auf den Regelungen des bayerischen Gesundheitsministerium. (15. Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung im Einklang mit der Reaktion der bayerischen Landesregierung vom 23.11.2021, Rahmenkonzept für ein Besuchskonzept).

Aus dieser geht hervor, dass die Bewohner/innen weiterhin mehrmals am Tag Besuch empfangen können. Weiterhin wird durch das RKI empfohlen, Besuche zeitlich zu begrenzen (→s. Besuchsintervalle, Zeiträumen). Daher bleiben die Besuchstage sowie -zeiten für alle Besucher/innen bestehen. Wir bitten dies ausdrücklich zu beachten.

Aus Gründen der organisatorischen Umsetzbarkeit können **bis zu 2 Bewohner/innen gleichzeitig** Besuch empfangen. **Die Einrichtung behält sich hier vor, die maximale gleichzeitige Besucheranzahl zu unterschreiten. Es können nach Absprache mit der Einrichtung auch mehrere Besucher für einen Bewohner oder Bewohnerin kommen. Jedoch ist dies gemäß der aktuellen Empfehlung des RKI zur weiteren Einhaltung der A-H-A + L-Regeln nur in einem Einzelzimmer, im Innenhof, im Besuchsraum (Erdgeschoss) oder zu Spaziergängen möglich.**

Im Doppelzimmer kann aus räumlichen Gründen (Einhaltung der Abstandsregeln) nur ein Bewohner von einer Person gleichzeitig Besuch empfangen. Besuche können nach Absprache auch weiterhin im Besuchsraum im Erdgeschoss stattfinden. Spaziergänge sind weiterhin jederzeit, unter Beachtung der aktuellen Regelung, möglich. Auch Fenster- und Balkonbesuche können wie gehabt stattfinden.

Datum/ Erstellt von	Gültigkeit/ Version	Prüfung	Freigabe	Seite
06.05.2020 Fr. Loy/ QMB/ GF	Stand: Januar 2022 Version: 11	10.01.2022 Frau Loy/ GF	10.01.2022 Frau Loy/ GF	Seite 3 von 9

F 4. 4. 5	Hygiene	
Führungsprozess	Schutz-/ Hygienekonzept für Besuchsmöglichkeiten in der Einrichtung bei einem Pandemiefall <small>(auch für Frisör, Fußpflege, Therapeuten und Ärzte)</small>	
Geltungsbereich: Alle Funktionsbereiche		

Zeitraumen und Zeitkorridore:

Besuche sind grundsätzlich **spätestens 2 Tage vor dem Besuchstermin** telefonisch oder 2 Tage vor dem Besuchstermin auf der Homepage im Besucher-Tool zu reservieren. Für eine telefonische Terminvereinbarung **sind Frau Zeitelhack und Frau Löckler aus der Verwaltung zuständig**. Zwischen den Besuchen und den durchgeführten Schnelltests ist ausreichend Zeit eingeplant, um eine sorgfältige Reinigung und Desinfektion der Gegenstände und Kontaktflächen vornehmen zu können. Die Anmeldung für die Schnelltests erfolgt mit Anmeldung für den Besuch.

Folgende Besuchszeiten gelten ab 25.01.2022:

Montag bis Samstag:

- 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr (letzter Einlass 11.00 Uhr)
- 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr (letzter Einlass 16.30 Uhr)

Sonntag:

- 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr (letzter Einlass 11.00 Uhr)
- 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr (letzter Einlass 14.00 Uhr)

Fenster- und Balkonbesuche sind weiterhin möglich.



Bewohner und Bewohnerinnen der Einrichtung, haben im Rahmen von allgemeinen Ausgangsbeschränkung und -sperrungen immer und zu jeder Zeit die Möglichkeit, die Einrichtung selbstbestimmt zu verlassen, z.B. zu Spaziergängen. Wenn ein/ eine Bewohner/in die Einrichtung verlassen möchte, stellen wir diese/n mit einer FFP2-Maske aus.

Spaziergänge mit Bewohnern, sind im Rahmen der Besuchszeiten für Besucher unter Einhaltung der Hygienerichtlinien, wie Tragen einer FFP2-Maske sowie dem Vorliegen eines negativen PoC-Antigen-Testergebnis des Besuchers, grundsätzlich erlaubt. Befindet sich der/die Bewohnerin in Quarantäne aus Infektionsgründen sind Spaziergänge nicht möglich. Unter Quarantäne verstehen wir die besonderen Schutz- und Isolationsmaßnahmen nach KH- Aufenthalt oder Neueinzug bei nicht geimpften bzw. nicht vollständig geimpften Bewohner/innen als auch eine vom Gesundheitsamt verordnete Quarantäne. Es gelten weiterhin die Regelungen der Bundesregierung der 15. Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung sowie die Empfehlungen des RKI und des geltenden Arbeitsschutzstandards.

Von einer gemeinsamen Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme bei Besuchen in geschlossenen Räumen sollte abgesehen werden. Im Außenbereich können unter Einhaltung des Abstandsgebots auch eine gemeinsame Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme stattfinden.

Die Einrichtung (Geschäftsführung und Einrichtungsleitung) kann insbesondere bei der Beurteilung eines möglichen Infektionsgeschehens Einschränkungen vornehmen und als Ultima Ratio von ihrem Hausrecht Gebrauch machen, Besuche generell zu untersagen. Besuchsverbote können auch bei einer Nichteinhaltung der Hygiene- und Verhaltensmaßnahmen einzelner Besucher/innen ausgesprochen werden. Der Besucher/ die Besucherin wird zunächst an die Besuchsregeln erinnert. Werden die Maßnahmen mehrfach missachtet, so wird die Möglichkeit der betreffenden Personen, Besuche auf den Zimmern durchzuführen, eingeschränkt. Besuche sind dann weiterhin im Besuchsraum im Erdgeschoss möglich. Im Ausnahmefall und als letzter Schritt kann die Besuchsperson der Einrichtung verwiesen und ein Besuchsverbot ausgesprochen werden. Die Einrichtung verfolgt den Ansatz, in Absprache mit den betroffenen Bewohnern und ihrer An- und Zugehörigen möglichst mildere Lösungen zu finden.

Datum/ Erstellt von	Gültigkeit/ Version	Prüfung	Freigabe	Seite
06.05.2020 Fr. Loy/ QMB/ GF	Stand: Januar 2022 Version: 11	10.01.2022 Frau Loy/ GF	10.01.2022 Frau Loy/ GF	Seite 4 von 9

F 4. 4. 5	Hygiene	 
Führungsprozess	Schutz-/ Hygienekonzept für Besuchsmöglichkeiten in der Einrichtung bei einem Pandemiefall <small>(auch für Frisör, Fußpflege, Therapeuten und Ärzte)</small>	
Geltungsbereich: Alle Funktionsbereiche		

Sonstige Voraussetzungen:

- Nach Abschluss des Besuchs ist der/die Besucher/in durch Mitarbeitende zum Ausgang zu begleiten bzw. zu verabschieden. Ausnahmen können bei vollständig geimpfte Besucher/innen gemacht werden. Es erfolgt hier auch eine Rückgabe der Schlüsselanhänger der Luca-App. Ein Mülleimer zur Entsorgung von Schutzmaterial ist im Eingangsbereich aufgestellt. Vor Verlassen der Einrichtung sollte eine Händedesinfektion erfolgen.
- Bei Auftreten eines meldepflichtigen Infektionsgeschehens haben Besuche zumindest bis zu einer erfolgten Abstimmung mit dem Gesundheitsamt zu unterbleiben.
- Mitgebrachte Geschenke für die Bewohner/innen von Besuchern können die Besucher selbst überreichen.
- Wäsche von Bewohner/innen darf während eines Pandemiefalles nicht von Besuchern mitgenommen werden und muss in der Einrichtung gewaschen werden.

Im Rahmen des Schutzkonzepts sind jeweils Regelungen für folgende Bewohnergruppen zu definieren:

mobile bzw. bedingt mobilitätseingeschränkte Bewohner/innen
 immobile Bewohner/innen

Regelungen des Schutzkonzepts für mobile bzw. bedingt mobilitätseingeschränkte Bewohner/innen

Bei mobilen bzw. in ihrer Bewegungsfreiheit nicht überwiegend eingeschränkten Bewohner/innen gelten dieselben Regelungen wie oben aufgeführt. Wenn möglich ist während der Besuche ein Fenster zu öffnen. Nach Besuchsende ist auf ausreichende Lüftung (Stoßlüften) zu achten.


Daneben können immer Orte der Kommunikation, wie z.B. Fenster bzw. Balkone, gewählt werden, sofern der/die Besucher/in sich diesen im erforderlichen Maß von außen nähern kann und sie von den Bewohner/innen gefahrlos genutzt werden können. Der Mindestabstand von 1,5 m ist jederzeit einzuhalten.

Dies sind in der Einrichtung:

- **Innenbereich: Speisesaal EG** (hier befinden sich zwei sogenannte „Besucherinseln“) – der Raum befindet sich unmittelbar am Eingang der Einrichtung. Um die Wahrung der Privatsphäre sowie Abstandsgebote einzuhalten, sind zwischen den 2 Besucherinseln Trennwände nach empfohlener Größe der Handlungsempfehlung des Bayrischen Staatsministeriums aufgestellt. Eine ausreichende Belüftungsmöglichkeit ist vorhanden.
- **Außenbereich: Hof** (hier befinden sich drei sogenannte „Besucherinseln“) – der Außenbereiches wird nur bei schönem Wetter genutzt. Bei der Nutzung des Außenbereiches ist ein Eintreten in und durch die Einrichtung nicht erforderlich, da dieser von außen zugänglich ist.

Wenn im Ausnahmefall ein Besuch in einem Doppelzimmer nicht möglich ist, weil schon ein Besucher vor Ort ist, kann weiterhin der Speisesaal der jeweiligen Station für Besuche genutzt werden. Hier wird für eine ausreichende Belüftung der Räumlichkeiten gesorgt.

Datum/ Erstellt von	Gültigkeit/ Version	Prüfung	Freigabe	Seite
06.05.2020 Fr. Loy/ QMB/ GF	Stand: Januar 2022 Version: 11	10.01.2022 Frau Loy/ GF	10.01.2022 Frau Loy/ GF	Seite 5 von 9

F 4. 4. 5	Hygiene	
Führungsprozess	Schutz-/ Hygienekonzept für Besuchsmöglichkeiten in der Einrichtung bei einem Pandemiefall (auch für Frisör, Fußpflege, Therapeuten und Ärzte)	
Geltungsbereich: Alle Funktionsbereiche		

Um ein Unterschreiten des Mindestabstands jederzeit zu vermeiden (z.B. im Falle eines plötzlichen Hilfebedarfs), ist die rasche Verfügbarkeit eines/r Mitarbeitenden der Einrichtung für die Dauer des gesamten Besuchs sicherzustellen (in Sichtweite oder mittels Rufanlage).

Die Kontaktflächen und Gegenstände (auch in den Bewohnerzimmern) sind nach Ende des Besuchs desinfizierend zu reinigen.

Regelungen des Schutzkonzepts für immobile Bewohner/innen

Bewohner/innen, die aufgrund ihres körperlichen Zustands als überwiegend oder vollständig immobil zu betrachten sind und bei denen eine Rollstuhl bzw. Pflegerollstuhlfähigkeit nicht gegeben ist, können Besuche in ihren Bewohnerzimmern unter Einhaltung der oben genannten Regeln erhalten.

Um ein Unterschreiten des Mindestabstands jederzeit zu vermeiden (z.B. im Falle eines plötzlichen Hilfebedarfs), ist die rasche Verfügbarkeit eines Mitarbeitenden der Einrichtung für die Dauer des gesamten Besuchs sicherzustellen (in Sichtweite oder mittels Rufanlage). Auf ausreichende Belüftung ist zu achten. Nach Möglichkeit sollte ein Fenster während des Besuches geöffnet sein. Nach Besuchsende ist auf ausreichend Lüftung (Stoßlüften) zu achten.

Die Kontaktflächen und Gegenstände (auch in den Bewohnerzimmern) sind nach Ende des Besuchs desinfizierend zu reinigen.

Besuchsregeln für Frisör und Fußpflege in der Einrichtung:


Vor Beginn der Tätigkeiten wird allen externen Dienstleister (ungeimpft oder geimpft) eine PoC-Antigen-Testung angeboten. Ein Zutritt für ungeimpfte Personen zur Einrichtung ist nur mit einem negativen PoC-Antigen-Test möglich. Sollte ein positiver PoC-Antigen-Test vorhanden sein, ist erst mit Vorliegen eines negativen PCR-Tests ein Zugang wieder möglich. Das Hygiene- und Schutzkonzept können die externen Dienstleister ebenfalls auf der Homepage entnehmen. Der Frisörbetrieb sowie die Podologen oder die Fußpflege können unter Einhaltung der A-H-A-L-Regelung sowie der Beachtung der persönlichen Schutzausrüstung wieder beim Bewohner im Zimmer stattfinden. Es wird keine maximale Behandlungszeit mehr vorgeschrieben. Bewohner/innen erhalten jeweils einen Termin. Kontaktflächen und Gegenstände sind desinfizierend mit DesoWipes zu reinigen. Während der Behandlung sind vom Bewohner/in ein Mund-Nasen-Schutz und vom externen Dienstleister durchgängig eine FFP2-Maske und Schutzkittel zu tragen. Handschuhe muss nur der Dienstleister tragen. Die persönlichen Hygienemaßnahmen (regelmäßige Händedesinfektion vor und nach Behandlung einer Person sowie eine Händewaschung) sind grundsätzlich gewissenhaft umzusetzen.

Notwendige Schutzausrüstung wird vom Dienstleister selbst gestellt. Sollte keine Schutzausrüstung vorhanden sein, kann der Dienstleister Schutzausrüstung von der Einrichtung beziehen, diese wird in Rechnung gestellt wird. Bei einem triftigen Grund (z.B. Bewohner/in akzeptiert Mund-Nasen-Schutz nicht) kann die Einrichtung auch notwendiges Material zur Verfügung stellen (z.B. FFP2-Maske).

Der Friseurbetrieb, die Fußpfleger/in sowie die/ der Podologe/in dürfen einen Quarantänebereich bzw. Zimmer, die unter Quarantäne stehen, nicht betreten (gemeint ist die Schutzisolation von 7 Tagen bei Neueinzug, nach einem KH-Aufenthalt oder die behördlich angeordnete Quarantäne). Bevor die Dienstleister ihre Arbeit beginnen, müssen sie immer Rücksprache mit der zuständigen Schichtleitung im Bereich Pflege halten, um auf dem aktuellen Stand zu sein.

Handschuhe und Schutzkittel bei den Bewohnern sind nach jeder Behandlung zu wechseln. Auch müssen Utensilien vom Frisör- und Fußpflegebetrieb nach jeder Nutzung gereinigt und desinfizierend aufbereitet werden.

Datum/ Erstellt von	Gültigkeit/ Version	Prüfung	Freigabe	Seite
06.05.2020 Fr. Loy/ QMB/ GF	Stand: Januar 2022 Version: 11	10.01.2022 Frau Loy/ GF	10.01.2022 Frau Loy/ GF	Seite 6 von 9

F 4. 4. 5	Hygiene	
Führungsprozess	Schutz-/ Hygienekonzept für Besuchsmöglichkeiten in der Einrichtung bei einem Pandemiefall <small>(auch für Frisör, Fußpflege, Therapeuten und Ärzte)</small>	
Geltungsbereich: Alle Funktionsbereiche		

Die Nachvollziehbarkeit ist über den Zugang der Dienstleister zum Besucher-Tool und über die Abrechnung gegeben. Bei SARS-CoV-2 Verdachtsfällen bzw. bestätigten Fällen innerhalb der Einrichtung finden keine Behandlungen mehr statt.

Bei vollständig geimpften Bewohner/innen entfällt die Testpflicht vor einem Friseurbesuch oder vor eine Fußpflege.

Ungeimpfte Bewohner/innen müssen höchstens 24 Stunden vor der Durchführung der oben genannten Dienstleitungen ein PoC-Antigen-Test durchführen.

Besuchsregeln für externe Therapeuten in der Einrichtung:

Vor Beginn der Tätigkeiten wird allen externen Therapeuten (geimpft oder ungeimpft) eine PoC-Antigen-Testung angeboten, selbstverständlich mit einer vorherigen Einverständniserklärung und einer generellen Aufklärung dieser Tests in Form eines Informationsschreibens. Ein Zutritt für ungeimpfte Personen zur Einrichtung ist nur mit einem negativen PoC-Antigen-Test möglich. Sollte ein positiver PoC-Antigen-Test vorhanden sein, ist erst mit Vorliegen eines negativen PCR-Tests ein Zugang wieder möglich. Das Hygiene- und Schutzkonzept können die externen Therapeuten ebenfalls auf der Homepage entnehmen. Die externen Therapeuten können unter Einhaltung der A-H-A-L-Regelung sowie der Beachtung der persönlichen Schutzausrüstung wieder beim Bewohner im Zimmer stattfinden. Es wird keine maximale Behandlungszeit mehr vorgeschrieben. Bewohner/innen erhalten jeweils einen Termin. Kontaktflächen und Gegenstände sind desinfizierend mit DesoWipes zu reinigen. Während der Behandlung sind vom Bewohner/in ein Mund-Nasen-Schutz und vom externen Therapeuten durchgängig eine FFP2-Maske getragen. Handschuhe muss nur der/ die Therapeut/in tragen. Die persönlichen Hygienemaßnahmen (regelmäßige Händedesinfektion vor und nach Behandlung einer Person sowie eine Händewaschung) sind grundsätzlich gewissenhaft umzusetzen.

Notwendige Schutzausrüstung wird von den Therapeuten selbst gestellt. Sollte keine Schutzausrüstung vorhanden sein, können die Therapeuten Schutzausrüstung von der Einrichtung beziehen, diese wird in Rechnung gestellt wird. Bei einem triftigen Grund (z.B. Bewohner/in akzeptiert Mund-Nasen-Schutz nicht) kann die Einrichtung auch notwendiges Material zur Verfügung stellen (z.B. FFP2-Maske).


Therapeuten dürfen einen Quarantänebereich bzw. Zimmer, die unter Quarantäne stehen, nicht betreten (gemeint ist die Schutzisolation von 7 Tagen bei Neueinzug, nach einem KH-Aufenthalt oder die behördlich angeordnete Quarantäne). Bevor die Therapeuten ihre Arbeit beginnen, müssen sie immer Rücksprache mit der zuständigen Schichtleitung im Bereich Pflege halten, um auf dem aktuellen Stand zu sein.

Handschuhe und Schutzkittel bei den Bewohnern sind nach jeder Behandlung zu wechseln.

Die Nachvollziehbarkeit ist über den Zugang der Dienstleister zum Besucher-Tool oder Abrechnung gegeben.

Bei SARS-CoV-2 Verdachtsfällen bzw. bestätigten Fällen innerhalb der Einrichtung finden keine Behandlungen mehr statt.

Datum/ Erstellt von	Gültigkeit/ Version	Prüfung	Freigabe	Seite
06.05.2020 Fr. Loy/ QMB/ GF	Stand: Januar 2022 Version: 11	10.01.2022 Frau Loy/ GF	10.01.2022 Frau Loy/ GF	Seite 7 von 9

F 4. 4. 5	Hygiene	
Führungsprozess	Schutz-/ Hygienekonzept für Besuchsmöglichkeiten in der Einrichtung bei einem Pandemiefall <small>(auch für Frisör, Fußpflege, Therapeuten und Ärzte)</small>	
Geltungsbereich: Alle Funktionsbereiche		


Allgemeines:

- Termine von mehreren externen Dienstleistern dürfen auch am gleichen Tag stattfinden, auf eine allgemeine Kontaktreduzierung ist zu achten. Die Einrichtung behält sich vor, diese Regelung zu ändern und nur auf einen Therapeuten zurückzugreifen, wenn das Infektionsgeschehen weiterhin zunimmt
- Empfehlung für die Nutzung der Luca-App
- Allgemeine Empfehlung für die Nutzung der Corona-Warn-App
- Feste/ Feiern, Gruppenangebote und Gottesdienste können weiterhin stationsbezogen in Bewohner-Kleingruppen oder maximal 25 Personen stationsübergreifend in geschlossenen Räumlichkeiten unter Beachtung und Einhaltung des Abstandsgebotes und der Maskenpflicht, durchgeführt werden. Im Außenbereich können bis maximal 50 Personen stationsübergreifend an Feste/ Feiern, Gruppenangebote, Gottesdienste im Außenbereich teilnehmen.
- Geburtstagsfeiern mit Angehörigen sind gemäß der aktuell gültigen Regelungen für Bayern und des Landkreises Nürnberger Land möglich. Die Vorgaben zu den allgemein gültigen Kontaktbeschränkungen und die hausinternen Regelungen sind entsprechenden einzuhalten.
- Besucher werden gebeten, dass sie sorgfältig abwägen, ob ein Besuch in der Einrichtung von Notwendigkeit ist und ob dies nicht durch andere Medien ersetzt werden kann (z.B. Skypen, Telefonieren, etc.)
- Monatliche Reihentestungen (PCR-Test) von Bewohnern entfällt mit der Corona-Testverordnung und dem hausinternen Testkonzept. Die PCR-Testung erfolgt nur noch bei einem positiven PoC-Antigen-Test (Schnelltest). Regelmäßige PoC-Antigen-Tests werden für unsere Bewohner/innen angeboten.
- Reihentestungen (PCR-Testung oder PoC-Antigen-Tests) bei allen Mitarbeitern der Unternehmen sind aktuell täglich verpflichtend.
- Eine Temperaturkontrolle bei den Bewohner/innen ist nur noch bei Auffälligkeiten bzw. bei Bewohner/innen, die sich in Schutzisolation befinden (ungeimpft bzw. nicht vollständig geimpft) einmal täglich durchzuführen.

Besuchsregeln für (Haus-) Ärzte und sonstige Ärzte:

Alle (Haus-)Ärzte, Notärzte sowie Rettungssanitäter/innen kennen ihre speziellen Auflagen, bevor sie eine stationäre Einrichtung betreten dürfen und müssen diese auch konsequent umsetzen. Hausärzte kommen zur Hausvisite, wenn das Pflegepersonal dies auch konkret anfordert. Alternativ erfolgt die Kommunikation zu Ärzten per Telefon oder Fax. Wenn eine Visite im Haus stattgefunden hat, erschließt sich eine Nachvollziehbarkeit durch die Dokumentation über MediFox.

Datum/ Erstellt von	Gültigkeit/ Version	Prüfung	Freigabe	Seite
06.05.2020 Fr. Loy/ QMB/ GF	Stand: Januar 2022 Version: 11	10.01.2022 Frau Loy/ GF	10.01.2022 Frau Loy/ GF	Seite 8 von 9

F 4. 4. 5	Hygiene	
Führungsprozess	Schutz-/ Hygienekonzept für Besuchsmöglichkeiten in der Einrichtung bei einem Pandemiefall <small>(auch für Frisör, Fußpflege, Therapeuten und Ärzte)</small>	
Geltungsbereich: Alle Funktionsbereiche		

Impfungen COVID-19:

Neue STIKO-Empfehlung zu Auffrischungsimpfungen

Neben die GMK-Beschlüssen, die bereits seit mehreren Wochen eine Auffrischungsimpfung empfehlen, hat die STIKO nunmehr einen Beschlusssentwurf für Auffrischungsimpfungen für folgende weitere Personengruppen in das Stellungnahmeverfahren gegeben, mit einer endgültigen Empfehlung ist zeitnah zu rechnen (s. Pressemitteilung der STIKO zum Beginn Stellungnahmeverfahren Auffrischungsimpfungen (https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/PM_2021-10-07.html)).

Die Empfehlung der STIKO bezieht sich auf folgende Personengruppen:

- Personen ab 70 Jahren
- Bewohner und Betreute von Einrichtungen der Pflege für alte Menschen, auch unter 70 Jahren
- Pflegepersonal und andere Tätige mit direktem Kontakt mit den zu Pflegenden in ambulanten, teil- oder vollstationären Einrichtungen der Pflege für alte Menschen oder für andere Menschen mit einem erhöhten Risiko für schwere COVID-19-Krankheitsverläufe
- Personal in medizinischen Einrichtungen mit direktem Patientenkontakt

Die Auffrischungsimpfung mit einem mRNA-Impfstoff soll frühestens 3 Monate nach Abschluss der Grundimmunisierung (unabhängig vom dafür verwendeten Impfstoff) erfolgen. Bei mRNA-Impfstoffen soll möglichst der bei der Grundimmunisierung verwendete Impfstoff zur Anwendung kommen. Daneben sollen Personen, die bislang eine Impfstoffdosis der COVID-19 Vaccine Janssen erhalten haben, eine zusätzliche mRNA-Impfstoffdosis ab 4 Wochen nach der Janssen-Impfung erhalten.

Nähere Informationen rund um das Thema Impfungen finden sich in den FAQ zu COVID-19 und Impfungen auf der Homepage des RKI sowie das StMGP.

Mitgeltende Dokumente:

- F 4.4.3 Pandemieplan
- F 4.4.8 Informationsblatt für Besucher zur aktuellen SARS-CoV-2 Regelung in der Einrichtung
- F 4.1.2 Arbeitsschutzstandard nach BGW zum Thema SARS-CoV-2
- Verfahrensanweisung Besucher-Tool über die Homepage
- F 4.4.6 Registrierung Besucher, Dienstleister, Ärzte (Besucher bei telefonischer Terminbuchung)
- F 4.4.7 Testkonzept
- F 4.4.7.1 Information zum Testkonzept
- F 4.4.7.2 Einverständniserklärung Bewohner/in zur PoC-Antigen-Testung
- F 4.4.7.3 Einverständniserklärung Angehörige/ Betreuer für Bewohner zur PoC-Antigen-Testung
- F 4.4.7.4 Einverständniserklärung für Besucher/ Dienstleister zur PoC-Antigen-Testung
- F 4.4.7.5 Dokumentation/ Liste zur PoC-Testung
- F 4.4.7.6 Meldung an das Gesundheitsamt bei positiver PoC-Antigen-Testung

Datum/ Erstellt von	Gültigkeit/ Version	Prüfung	Freigabe	Seite
06.05.2020 Fr. Loy/ QMB/ GF	Stand: Januar 2022 Version: 11	10.01.2022 Frau Loy/ GF	10.01.2022 Frau Loy/ GF	Seite 9 von 9